

Anspruchsvolle Wettfahrten bei der Deutschen Meisterschaft im 505er-Segeln vor Norderney

Routiniers Dietrich Scheder-Bieschin und Rainer Görde setzten sich nur knapp gegen den Nachwuchs durch.

Norderney - Die diesjährige Deutsche Meisterschaft in der 505er-Rennjolle fand vom 17. bis 19. August 2006 auf Norderney statt. Insgesamt waren 52 Teams angereist, um in neun Wettfahrten auf der Nordsee vor Norderney den Deutschen Meister zu ermitteln.

Am ersten Wettfahrttag hatten Wettfahrtleitung und Teilnehmer mit flauen und drehenden Wind zu kämpfen. An der ersten Bahnmarke führte die Lokalmatadoren Nicolai Völckner und Lars Dehne (Aurich/Wiesmoor) das Feld an; sie mussten sich aber im Verlauf des Rennens Helen Fischer (Berliner YC) und Angela Stenger (Münchner YC) als Siegerinnen sowie Sophie Söllner und Wolfgang Stückl als Zweitplatzierte geschlagen geben.

Im zweiten Start zeigten sich viele Segler übermotiviert, auch drückte die Tidenströmung das Feld zu früh über die Startlinie. Nach mehreren Fehlstarts verschärfte Wettfahrtleiter Hans-Herbert Hoffmann vom Norddeutschen Regattaveroin die Regeln durch das Setzen der schwarzen Flagge. Ab sofort wurden alle Boote disqualifiziert, die in der letzten Minute vor dem Start die Startlinie überfuhren. Insgesamt wurden sieben Boote von der zweiten Wettfahrt ausgeschlossen, darunter einige Titelaspiranten.

Einmal gestartet, wurde das Rennen nicht einfacher. Die frischgebackenen WM-Dritten Jens Findel (SVG) und Johannes Tellen (RSC 77) kamen mit den heftigen Winddrehern am besten zurecht, gefolgt von Dietrich Scheder-Bieschin (NRV) mit Rainer Görde (CKA) sowie Karsten Lahrs und Peter Gerdts.

Findel und Tellen nutzten ihre Form und entschieden auch das dritte Rennen des Tages für sich. Zweite wurden Tim Böger und Thomas Jung, als Dritte gingen Markus Mühlbauer und Lars Kruse über die Linie.

Am nächsten Tag strapazierte eine lang anhaltende regnerische Flaute die Nerven der Teilnehmer. Erst am späten Nachmittag gelang es, eine Wettfahrt zu starten. Am Ende der Wettfahrt hatten Sophie Söllner und Wolfgang Stückl, die schon auf der WM in England exzellente Leichtwindform gezeigt hatten, den Bug vorn. Als zweite kamen Volker Niedek und Stefan Heising vom Steinhuder Meer ins Ziel. Dritte wurden Helen Fischer und Angela Stenger, die auch nach dem vierten Rennen weiterhin die Gesamtwertung mit nun 14 Punkten vor dem Mixed-Team Söllner/Stückl mit 19 Punkten anführten. Zum ersten Mal in der Geschichte der Bootsklasse lag eine Frauencrew in Führung der Gesamtwertung bei einer deutschen Meisterschaft. Auf dem dritten und vierten Rang lagen nun punktgleich die beiden Favoritenteams Findel/Tellen und Scheder-Bieschin/Görde mit je 23 Punkten.

Auch der Samstag begann mit wenig Wind, trotzdem konnten drei Wettfahrten gesegelt werden. Es war der Tag der WM-Dritten des Jahres 2005: Dietrich Scheder-Bieschin und Rainer Görde überzeugten mit den Platzierungen zwei, eins und zwei in den letzten drei Wettfahrten. Das führende Team der letzten Tage, Fischer/Stenger, vergab mit einem 27. Platz im letzten Rennen alle Siegchancen. Die Nachwuchshoffnungen Findel/Tellen konnten am letzten Tag noch zwei Siege einfahren, doch die nunmehr vier Siege in sieben Wettfahrten reichten knapp nicht für den Titel, da mit einem 17. und einem 11. Platz zwei Ausrutscher vorlagen, von denen einer mit in die Wertung genommen werden musste. Die bisher Zweitplatzierten Söllner/Stückl zeigten ebenfalls Nerven und rutschten mit einem 11. Rang im letzten Rennen auf den fünften Gesamtrang ab.

Pressekontakt: Gerrit Haaland +49.177.40 70 80 2

Abdruck honorarfrei

Deutscher Meister in der 505er Klasse wurden mit nur 3 Punkten Vorsprung Dietrich Scheder-Bieschin und Rainer Görgе vor Jens Findel und Johannes Tellen (19 Punkte). Als kleine Sensation wurde der Gewinn der Bronzemedaille durch eine Frauencrew bewertet. Helen Fischer und Angela Stenger freuten sich ganz besonders über den dritten Rang (25 Punkte), denn Christian Kellner und Robert Rothe lagen punktgleich auf Rang vier. Als Tie-Breaker wurde das Streichergebnis herangezogen, und somit wurden Kellner/Rothe für ihren Frühstart im zweiten Rennen noch einmal bestraft.

Mit den 25jährigen Vizemeistern Findel/Tellen festigt sich der seit dieser Saison zu beobachtende Trend zum Generationswechsel. Ihre Altersgenossen Boris Herrmann und Julien Kleiner waren zur zeitgleich ausgetragenen amerikanischen Meisterschaft vor San Francisco gereist, um Erfahrungen auf dem WM-Revier 2009 zu sammeln. Sie belegten dort einen hervorragenden vierten Platz. Von einem Generationskonflikt kann allerdings keine Rede sein. Das beweisen die Veteranen aus dem Süden, Wolfi Stückl und Angela Stenger, die sich mit Sophie Söllner und Helen Fischer junge, ehrgeizige Steuerfrauen ins Cockpit geholt haben und in dieser Kombination sehr erfolgreich unterwegs sind.

Bestes Team aus der Region wurden Nicolai Völckner und Lars Dehne auf dem 13. Rang (77 Punkte). Ausrichter der Veranstaltung war der Seglerverein Norderney. Für den Verein war die Meisterschaft ein ganz besonderes Ereignis; immerhin war es die erste Deutsche Meisterschaft im Segeln seit dreißig Jahren, die auf Norderney ausgetragen wurde.

Lars Dehne / Gerrit Haaland
5178 Zeichen